

NEWS ^{N° 25}



Sommertage

Kühe mit lautem Geläut und huschende Fledermäuse im Allgäu. Neben zahlreichen Ausflügen gab es auch Erholung.

Sommerklänge

150 Musiker im Alter von 10 bis 75 Jahren sangen und musizierten gemeinsam im Überlinger Kursaal.

Ein Festakt für zwei Anlässe

50-jähriges Jubiläum und Einweihung des neuen Adalbert-Stifter-Hauses in der Camphill Schulgemeinschaft Bruckfelden.



Fünf Schulen treffen sich beim Sport

Bewegung und Begegnung

Seit über 30 Jahren treffen sich die Dreifürstenschule Mössingen, das KBZO Weingarten, die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule aus Ulm, die Konrad-Biesalski-Schule aus Wört und die Camphill Schulgemeinschaften am Bodensee zum Sport-, Bewegungs- und Begegnungsfest. Dieses Mal, am 15. und 16. April, reisten zehn Sportler nach Mössingen.

Workshops zum Probieren für den ersten Tag: Im Klettern, Stockkampf, Bogenschießen, Geo-Cashing und im Capoeira-Tanz konnten sich die Sportler Kevin., Tobias B., Nino D., Angie L., Benedikt M., Lars M., Tobias S., Yannik S., Samuel und Rebekka S. üben.

Stimmungsvoll wurde der Tag, zunächst mit einer Capoeira-Darbietung, danach mit einer Party beendet, bevor es in die Schulräume zum Schlafen ging. Am zweiten Tag wurde wie immer der begehrte Mannschaftspokal ausgespielt. Die Sportler konnten in den Disziplinen Ball-unter-der-Schnur, Sterntauziehen sowie in der Biathlon-Staffel knapp den 3. Platz erzielen.

Durch das gemeinsame sportliche Tun kam es wieder zu vielen Begegnungen, die allen Schülern, Kollegen und Gästen das Erlebnis von „Mittendrin“ in schönster Weise vermittelten.

Im Namen der Sportler bedanken sich die drei begleitenden Lehrer Susanne Lang, Ulrich Feigl und Markus Müller für die gelungene Veranstaltung. Im Schuljahr 2016/2017 werden die Camphill Schulgemeinschaften zum dritten Mal für die Austragung des Festes verantwortlich sein.



Schwimmwettbewerb der Special Olympics Liechtenstein

- mal wieder Medaillen -

Am Samstag, 11. Juni, nahmen 10 Schüler der Camphill Schulgemeinschaft Föhrenbühl an einem von Special Olympics Liechtenstein organisierten Schwimmwettbewerb in Eschen teil. Bewusst überschaubar traten vier Nationen Europas aus Baden-Württemberg, Liechtenstein, der Schweiz und dem Vorarlberg an.

Nino D., Samuel S., Julia R., Benedikt M., Rebekka S., Tobias S., Georg Z., Tobias B., Lars M. und Yannik S. hatten sich, zumeist über das ganze Schuljahr, im Rahmen des wöchentlichen Schwimmunterrichtes im Hallenbad Wittenhofen intensiv vorbereitet.

Julia R. trat beim Einlauf der Nationen als Frontfrau auf und erfüllte diese Aufgabe mit Würde.

Aufgrund der klein gehaltenen Veranstaltung waren alle Teilnehmer unmittelbar in das Geschehen eingebunden. Dementsprechend herrschte die beste Stimmung in der Halle, wodurch die einzelnen Schwimmer in beeindruckender Weise unterstützt wurden und über ihr übliches Leistungsvermögen hinauswachsen konnten. Die Schwimmer konnten zeigen, dass sich durch regelmäßiges Training, Begeisterung, Motivation und Durchhaltevermögen Erstaunliches erreichen lässt.

Die besonders erfolgreiche Athletin Rebekka S. trug noch Wochen später ihre Goldmedaillen um den Hals.

Für die betreuenden Lehrer (Susanne Lang, Mirek Breyer und Ulrich Feigl) gaben die freudigen - und hinterher sichtlich selbstbewussteren - jungen Menschen den Ansporn, Sportveranstaltungen dieser Art, die Inklusion, Integration, Begegnung und Teilhabe in schönster Art und Weise fördern, weiterhin zu pflegen.

Dank des finanziellen Beitrags des Karl König Stiftungsfonds, der durch die Dachstiftung für individuelles Schenken treuhänderische Stiftung in der GLS Treuhand verwaltet wird, konnten die Schwimmer trainieren und teilnehmen.

Ulrich Feigl, Sportlehrer, Camphill Schulgemeinschaft Föhrenbühl, info@foehrenbuehl.de.





„Sommerklänge“ - eine außergewöhnliche Aufaktveranstaltung

Als Auftakt zu „Mittendrin“ fand am 5. Juni im vollbesetzten Überlinger Kursaal das Konzert „Sommerklänge“ statt, bei dem 150 Musiker im Alter von 10 bis 75 Jahren gemeinsam sangen und musizierten. Auch war das Konzert ein Höhepunkt einer über dreijährigen Zusammenarbeit mit Probephasen, Aufführungen und gegenseitigen Besuchen, ein ganz besonderes Musikprojekt des Albert-Einstein-Gymnasiums Böblingen (Leitung Simone Reissing), dem Föhrenbühler Schulorchester sowie dem Glockenchor Hermannsberg-Lehenhof.

Besonders beeindruckend für das Publikum war die unmittelbare Freude aller Beteiligten, Musik führt zusammen, immer wieder. Daniela König, Mutter einer Musikerin und Elternvertreterin in Föhrenbühl fasst zusammen: „Was uns als Publikum im vollen Kursaal erwartete, war ein herzergreifendes Konzert auf hohem Niveau. Es war die Gesamtheit aller Teilnehmer, aller Sänger und Instrumentenspieler, ob mit oder ohne Handicap, ob Elternchor oder die Aller kleinsten vorne, oder die „Tücherkinder“ – die bunte Gesamtheit war es, die mich ergriff, die alle ergriff, denn die Stimmung war vom ersten Moment an, als die Überlinger Oberbürgermeisterin Sabine Becker den Abend eröffnete, einfach sehr gut. Der Applaus sprach für sich, das Publikum hatte genauso viel Freude beim Mitmachen wie die Künstler selber.“

Gabriele Maier, Musiklehrerin und Musikprojektleitung, Camphill Schulgemeinschaft Föhrenbühl, info@foehrenbuehl.de.

Mittendrin 2016

Ein Fest der Begegnung - Im Mittelpunkt: Inklusion und Teilhabe

Nach drei Aktionswochen fand am 25. Juni unter dem Motto „Mittendrin“ ein bunter Aktions- und Begegnungstag entlang der Überlinger Uferpromenade statt. Beteiligt waren Einrichtungen und Gruppen aus drei Ländern der Bodenseeregion, die sich für ein gleichberechtigtes Leben für Menschen mit und ohne Behinderung einsetzen.

Veranstalter waren die Stadt Überlingen und das Landratsamt Bodenseekreis in Kooperation mit der Landesgartenschau Überlingen 2020. Auch die Camphill Schulgemeinschaften waren dabei.

Während den Aktionswochen erarbeiteten Selbstvertreter aus drei Ländern der Bodenseeregion die „Bodensee-Deklaration“ und

verkündeten diese am Morgen des Aktionstages in Anwesenheit von Manfred Lucha, Minister für Soziales und Integration, Landrat Lothar Wölflé und Günter Hornstein, Vertreter der Stadt Überlingen. Mit dabei waren auch Samuel S., Benedict M. und Nico S., Schüler der Camphill Schulgemeinschaft Föhrenbühl.

Open Stage im Kurpark

Das Jugendreferat Überlingen, die St. Gallus-Hilfe und das Lagerhäusle-Team gestalteten eine „Open Stage“ im Überlinger Kurpark. Neben Theaterstücken, Parcours-Vorführungen und Mitmachaktionen war ein besonderer Höhepunkt der Auftritt der Brachenreuther „Rainbowband“. Doch nicht nur der Auftritt war stürmisch – zu den Takten von „Smoke on the Water“ zog ein Gewitter auf, welches den gelungenen Aktionstag früher als geplant enden ließ.

Bodensee-Deklaration: Nichts über uns ohne uns

(Zusammenfassung)

- Mitbestimmen und Mitentscheiden
- Politische Teilhabe
- Barrierefreiheit
- Bewusstseinsbildung

Kontakt: selbstvertretung@lhv.or.at





Sommerfest 2016

Brachenreuthe

Über viele Jahre hinweg fand alljährlich das „Herbstfest mit offenen Türen“ in Brachenreuthe statt. Zu Beginn des jeweils neuen Schuljahres wurde zu diesem Anlass die Umgebung eingeladen, um mit allen Brachenreuthern zusammen ein Herbstfest zu feiern. Ein Highlight war an diesen Tagen auch immer der Genuss von frisch gepresstem Apfelsaft.

Vor zwei Jahren entschieden wir uns, im zweijährigen Wechsel mit Föhrenbühl unseren „Tag der offenen Tür“ als gemeinsames Sommerfest auf das Ende des Schuljahres zu verlegen.

So fand dieses Jahr am 3. Juli das „Sommerfest“ zum ersten Mal statt. Bei herrlichem Wetter konnten Kaffee und Kuchen, Pommes und Würstchen, Pizza und natürlich Eis genossen werden. Zu Mut- und Geschicklichkeitsspielen, verschiedenen kreativen und handwerklichen Tätigkeiten, einem Auftritt der „Rainbowband“, einer interessanten Ausstellung, sowie dem Verkauf von Garten- und Hofprodukten wurde eingeladen. Daneben konnten die Besucher einen Einblick in das Leben und Arbeiten vor Ort gewinnen.

Ein besonderes Erlebnis für alle waren die angebotenen Fahrten mit dem großen Hoftraktor und extra dafür hergerichteten Anhängern, über das Gelände von Brachenreuthe - so wurde der Apfelsaft kaum vermisst.

Christoph Boes, Vorstand,
christoph.boes@brachenreuthe.de.



Drachenkindtag

Radio 7 Drachenkinder laden ins Ravensburger Spielaland ein

Zum ersten Mal in der Geschichte lud die Hilfsaktion Radio 7 Drachenkinder in das Ravensburger Spielaland ein. „Drachenkinder“ und ihre Familien, Einrichtungen, Unterstützer und alle, die sich mit den Radio 7 Drachenkindern verbunden fühlen, hatten am 3. Juli gemeinsam Spaß.

Über 30 Kinder, Jugendliche und Betreuer waren aus der Camphill Schulgemeinschaft Föhrenbühl dabei. Trotz langer Wartezeit beim Alpin-Rafting war das wohl das größte Abenteuer. Nicht weniger mutig zeigten sich die Kinder und Jugendlichen beim Fix & Foxi Raketenblitz. Pausenzeit gab es in der Schwäbischen Eisenbahn, von der aus man einen Überblick über den ganzen Park gewann. Herzlichen Dank an die Radio 7 Drachenkinder!

Birgit Serrano, Fundraising,
b.serrano@camphill-schulgemeinschaften.de.





Bruckfelden Open Air 2016

Gemeinsam Musik hören und feiern

Einlass 17.00 Uhr. Das Festival-Gelände füllt sich. Wenig später eröffnet die „Rainbowband“ aus der Schulgemeinschaft Brachenreuthe das Bruckfelden Open Air im Amphitheater der Camphill Schulgemeinschaft Bruckfelden.

Mit einem Mix aus Rock, Pop und Latin geht es los, weiter mit Rock und Rap der Band „Revote“ aus Uhltingen. Aus Bad Saulgau kommt Hip Hop und Rap mit „Extra Large“ – unterhaltsam, improvisierend und interaktiv. Gleich weiter, angereist aus Hamburg,

die Band „Still in Search“ mit Pop und markanter Stimme der Sängerin Clara Brauers; zum Abschluss, die „Pedestrians“, aus der Schweiz mit modernem Reggae und Ska. Musik zum Mitmachen!

Nicht nur bei den Vorbereitungen unterstützen die Schüler, sondern auch vor, hinter, neben und auf der Bühne, und beim Getränke- und Essensverkauf, welcher wie in den letzten Jahren auch durch die Dinnele des SKID Backmobils bereichert wurde. Traditionell gibt es das BOA-T-Shirt zu kaufen, dieses Mal in braun und leuchtend blau.



Dank Unterstützung von Freiwilligen, Spendern und Sponsoren, insgesamt waren es 6.600 Euro, konnten die Werbe- und Sachkosten sowie die Künstler-Gagen gedeckt werden.

Markus Seefried, Festival-Organisation, m.seefried@camphill-schulgemeinschaften.de.

Herzlicher Dank!

Gold-Sponsoring-Partner: bgi Böhler Großhardt . Bronze-Sponsoring-Partner: Autohaus Gitschier . Sponsoring-Partner: Landbäckerei Baader . gs:electric . Frischemarkt Hiller . Vermessungsbüro Hohenfels . Getränkevertrieb Kretzer . Oberschwabenhalle Ravensburg . Sonett . Karl Stocker Bauunternehmen.

Mit freundlicher Unterstützung von HSM und der Leon Heart Foundation.

„Toi, Toi, Toi - wir sind ein Fahrrad-Team“

Roller - Dreirad - Fahrradteam

Seit der 1. Klasse gehört die körperliche Mobilität zum täglichen Üben, sei es beim spielerischen Laufen über einen Balken oder beim Rollerfahren in der Pause.

In der recht bewegungsfreudigen Klassengemeinschaft konnte dies zu gezieltem Fahrradfahren fortgesetzt werden. Das Gleichgewicht zu halten, auf dem Pausenhof im Kreis hintereinander zu fahren, einen Parcours zu bewältigen, im richtigen Moment zu beschleunigen oder zu bremsen und dabei immer auch auf die Mitfahrenden zu achten - all diese Geschicklichkeiten mussten lange erarbeitet werden.

Ab der 4. Klasse unternahm die Klasse kleinere Ausflüge in die Umgebung, später sogar bis zum Bodensee. Auf dem Verkehrsübungsplatz übten die Schüler einfachste theoretische Regeln.



Am Ende der 6. Klasse fuhren die Schüler im Rahmen des Erdkundeunterrichts einen längeren Abschnitt durch das schöne Donautal. Kaum zu glauben, dass nun eine Strecke von 15 km mühelos zurückgelegt werden konnte, brauchte doch jedes Kind anfangs sehr viel Unterstützung. Auch Felix (Rollstuhlkind) war dabei, der seine Mobilität auf dem Dreirad oder mit dem Vater auf dem Tandem regelmäßig übt.

Die Mühe hat sich gelohnt, aber noch immer benötigt die Klasse Begleitpersonen und viel Training zur Fahrgeschicklichkeit und wachen Einschätzung der Wegeverhältnisse. Ziel weiterer Unternehmungen ist das Erreichen eines internen Fahrrad-Ausweises. Der Klassenleitspruch "Toi, Toi, Toi – wir sind ein Fahrrad-Team" möge dabei helfen!

Martin Roidt, Klassenlehrer der 7. Klasse, Camphill Schulgemeinschaft Föhrenbühl.



Das goldene Vlies

Ein märchenhaftes Klassenspiel.

Zum Ende des Schuljahres wurde im Juli ein gemeinsames Projekt der 8. Klasse und der Förderklasse in der Grund- und Hauptschulstufe in Föhrenbühl aufgeführt. Das „goldene Vlies“ gehört zur griechischen Mythologie der Argonautensage. Die Inszenierung wurde stark geprägt durch die Sprache im Hexameter-Rhythmus, die Choreographie und durch musikalische Elemente.

Das Proben und Einstudieren war für alle Beteiligten bisweilen auch ein wahres Abenteuer mit Höhen und Tiefen. Doch bei der schlussendlichen Darstellung konnte jeder seine Möglichkeit einbringen und in verschiedener Weise eintauchen, erfüllt und bereichert.

Nino Haus, Lehrerin, Camphill Schulgemeinschaft Föhrenbühl.

Schwanensee in der Eurythmie

Eine märchenhafte Geschichte.

Nachdem bereits am „Freischütz“ von C. M. von Weber gearbeitet wurde, war es jetzt der „Schwanensee“ von P. I. Tschaikowski, da sich verschiedene Musikstücke durch die einfache Geschichte der verwandelten Schwäne, die durch den Prinzen erlöst werden, gut aneinanderfügen lassen. Als Auftakt besuchte die Eurythmie-Gruppe eine

Aufführung des Schwanensees durch das russische Staatsballet in Friedrichshafen.

„Es ist mir ein Anliegen, dass die Schüler Werke der Kunst kennenlernen, und das auf sehr direkte Art, indem das Stück von ihnen gespielt wird, sowohl durch musikalische Einlagen als auch durch die Personifizierung der verschiedenen Charaktere“, so Ulrike Cornish, die in Föhrenbühl als Eurythmie-therapeutin tätig ist.



Die Eurythmie setzt das gesprochene Wort in Bewegungen um, sichtbare Sprache, ebenso wird die Musik zum sichtbaren Gesang. Also etwas nur Gehörtes wird sichtbar und hilft somit den Schülern, einen unmittelbaren Zugang zur Sprache, deren Inhalt und zur Musik zu bekommen. Es wird realer, erfahrbarer, konkreter. Viele Schüler „schlüpfen“ gerne in verschiedene Rollen und begeben sich damit in einen Prozess.

Typisch für die Eurythmie sind die Kostüme. Wichtig ist vor allen Dingen, dass die Kleider leicht sind, dass man sich gut mit ihnen bewegen kann und dass sie auch dem Charakter des Darzustellenden entsprechen. So hatten die Schwäne weiße Kleider an. Mit einem dünneren Stoff wurden die Flügel dargestellt und auf dem Kopf hatten einige noch Federn. Die Jungen trugen Hosen, Kittel

und bunte Kopfbedeckungen.

Typisch und wichtig ist es auch, dass mit Musik „live“ begleitet wird, da manchmal so intensiv einzelne Elemente bearbeitet werden, dass das mit CD-Musik nicht möglich wäre. Seit vielen Jahren steht dafür die in Kasachstan ausgebildete Pianistin Irina Meier zur Seite.

„Zum einen ist es das Kennenlernen der Musik und die Freude an der Musik, die durch die Bewegungen zum Ausdruck gebracht werden kann. Es ist aber auch das gemeinsame Bemühen, etwas darzustellen, etwas aufzuführen,“ so Ulrike Cornish auf die Frage nach der Wirkung der Eurythmie. Aufgeführt werden konnte im Haus Miranda, einer Dorfgemeinschaft in der Schweiz, die ihren Esssaal in ein Theater verwandelt hatte. „Für die Schüler ist es ein befreiendes Erlebnis, wenn nach einer großen gemeinsamen Konzentration alles geklappt hat, wenn die Leute sich bei ihnen bedanken, klatschen und sich über den Beitrag freuen.“

Ulrike Cornish, Eurythmie-therapeutin, g.cornish@foehrenbuehl.de

Sommerfest in der Berufsschulstufe

15 Schüler auf dem Weg in die Zukunft

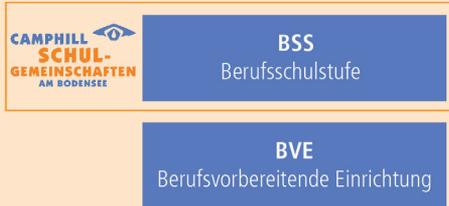
Am letzten Schultag vor den Sommerferien fand das Berufsschulstufenfest der Camphill Schulgemeinschaft Föhrenbühl statt. Trotz wahren Sturzbach vom Himmel kurz zuvor erlebten die Schüler, Lehrer und Eltern einen feierlichen Schuljahresabschluss. Die Schüler zeigten, was sie erarbeitet hatten: Das Märchen vom Schwanensee begeisterte die Zuschauer. Die Tänzer ließen den Boden und die Sohlen glühen.

Ulrich Feigl, Lehrer der Berufsschulstufe, verabschiedete fünfzehn Schüler, die zum kommenden Schuljahr ihren Einrichtungsplatz gefunden haben. Hier blieb manches Auge nicht trocken, weil so deutlich wurde, wie eng diese Biographien sich mit den Mitarbeitern und „Föhrenbühl“ verwoben hatten. Sonnenblumen als Sinnbild für den Zauber, der jedem Anfang inne wohnt, begleiteten die fast schon ehemaligen Schüler heraus aus diesem Festabend.

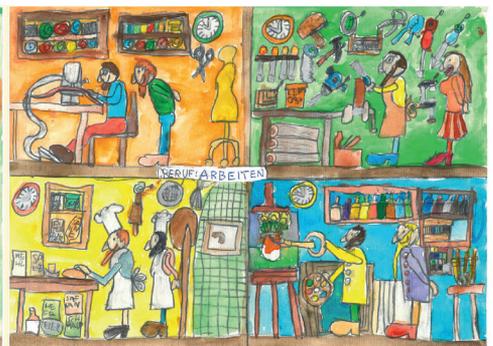
Elisabeth Labudde, Stufenleitung Berufsschulstufe, e.labudde@camphill-schulgemeinschaften.de.



Schule



berufliche Bildung



Arbeit



Berufswegekonferenzen

Mein Berufsweg - wo geht es hin für mich?

Der Schultyp Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung schließt nicht mit einem Abschluss ab, der für eine Ausbildung qualifiziert. An dessen Stelle tritt die Berufswegeplanung. Diese beginnt meist im zwölften Schulbesuchsjahr und dauert so lange bis der betreffende Schüler und dessen gesetzliche Betreuer wissen, wohin der Weg führt, wenn die Zeit an den Camphill Schulgemeinschaften am Bodensee zu Ende ist.

Die Berufswegekonferenzen sind in diesem Prozess des Suchens und Findens die zentralen Orte, in denen alle Netzwerkpartner am Runden Tisch den Schüler und seine gesetzlichen Betreuer (meist die Eltern) beraten.

Der Prozess der Berufswegeplanung wurde in den letzten beiden Schuljahren an allen drei Schulstandorten neu ge-griffen. Wichtig war und ist, dass die Eltern einbezogen sind, denn sie treffen am Ende die Entscheidungen. Je konsequenter sie beteiligt werden, umso besser kann dem Schüler mitgegeben werden, was aus Sicht der Schule wichtig ist. Dann steht die Vernetzung mit den betreffenden Ämtern im Vordergrund, dies sind die Arbeitsagentur und die Kostenträger der verschiedenen Landkreise. Bei Bedarf kommt auch

der Integrationsfachdienst hinzu, wenn es darum geht, ob der zukünftige Arbeitsplatz auf dem „ersten Arbeitsmarkt“ gefunden werden kann.

In dieser engen Vernetzung wurden im vergangenen Schuljahr 104 Berufswegekonferenzen durchgeführt. Dies bedeutete auch eine Öffnung, denn an den Tagen der Berufswegekonferenzen besuchte ein Gast nach dem anderen die Schulgemeinschaften und beteiligte sich als kooperierender Netzwerkpartner an der Arbeit.

Das Instrument der Berufswegekonferenzen zeigte sich als so flexibel, dass es allen Schülern gerecht wurde. Erfreulich ist, dass es mit diesem Verfahren erstmals gelang, fünf Schüler der Camphill Schulgemeinschaften in die Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) der Tannenhag-Schule zu vermitteln. Auf der anderen Seite konnten wir der Ansicht begegnen, dass es für unsere schwerstbehinderten Schüler keine Nachfolgeplätze gibt. Auch hier konnten wir Perspektiven eröffnen und positiv gestimmte Schüler ins Erwachsenenleben entlassen.

Für die Bereitschaft der Eltern, über weite Strecken anzureisen, für die Teamleistung der Kollegen, diese Ausnahmetage vorzubereiten und zu tragen und für die Fähigkeit der Schüler, diesem Ereignis als aktives Mitglied der Gesellschaft auf die eigene, je sehr individuelle Weise beizuwohnen, sei hier ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Elisabeth Labudde, Stufenleitung Berufsschulstufe,
e.labudde@camphill-schulgemeinschaften.de.

Sommertage im Allgäu

Sommerzeit ist Ferienzeit

Die schönste Zeit des Jahres will jeder nach seinen Vorstellungen verbringen. Faulenzen am Strand, fremde Länder erkunden, neue Menschen kennen lernen, einfach das tun, was Spaß macht und was den Alltag vergessen lässt. Einfach abschalten!

Das gilt auch für die Schüler der Camphill Schulgemeinschaften. Für die Föhrenbühler ging es in den Fasnachtsferien in den Südschwarzwald und in den Sommerferien nach Scheidegg ins Allgäu. Eine weitere Gruppe darf sich noch auf eine Reise ins Tessin in den Herbstferien freuen. Die Brachenreuther Schüler reisten nach Österreich und auch ins Allgäu. Die Ferienfreizeiten werden als inklusives Angebot offen ausgeschrieben und durch Aktion Mensch finanziell unterstützt.



Camphill Schulgemeinschaft Brachenreuthe - Sechs Kinder und Jugendliche werden sich noch lange an ihre schönen Tage im Haus am Bächle erinnern, eine gemütliche Holzhütte nahe des Ortes Missen-Wilhams im Allgäu.

Am Morgen zogen die Kühe mit lautem Geläut vorbei auf ihre Weide. Und am Abend huschten die Fledermäuse um den Giebel. Beim Wandern zur Pfarralpe über sonnige Höhen, beim Erkunden des schluchtigen Eistobels der Oberen Argen oder beim Besuch der Feuerwehr mit Löschübungen waren die Kinder mit großer Freude und Entdeckungsgeist dabei.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des nahen Alpsees mit Baden, Schlauchboot fahren, Sonnen und Eis schlecken. Gemeinsame Spiele um das Haus, Lieblings Speisen aller Art, allabendliche Geschichten und Lieder erfüllten die Tage und schenken den Kindern Erholung und Kraft.

Michaela Endres, Lehrerin, info@brachenreuthe.de.



Camphill Schulgemeinschaft Föhrenbühl - Zehn Kinder und Jugendliche verbrachten zwei sehr schöne Wochen in einem Freizeithaus der Lebenshilfe Böblingen im Allgäu, einem alten Zollhaus nahe der österreichischen Grenze.

Das Freibad und der Fußballgolf, der fantastische Blick von der Pfänderseilbahn und der Baumwipfelpfad skywalk, einer Hängebrückenkonstruktion, auf der man hoch oben durch den Wald spaziert, gefielen in der ersten Woche besonders. Neben einer Schifffahrt auf dem Bodensee, bei herrlichem Sommerwetter, ging es in der zweiten Woche erholsamer zu.

Christina Kreamler, Lehrerin, info@foehrenbuehl.de.





v.l.n.r. Norbert van Eickels, Timothy Apps, Sabine Gwarys, Helmut Dengel, Ingrid Hastedt, Daniel Büter, Dr. Ursula Matschke, Dr. Günther Petry, Dr. Claudia Schöning-Kalender, Ursel Wolfgramm.

Aufsichtsrat des Paritätischen tagte in den Camphill Schulgemeinschaften

Am 16. September tagte erstmalig der Aufsichtsrat des PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg in den Camphill Schulgemeinschaften am Standort Föhrenbühl. Um näher an den Menschen und Organisationen zu sein, findet die Jahresklausur seit zwei Jahren in einer der Mitgliedsorganisationen statt. Themenschwerpunkte waren in diesem Jahr unter anderem Fragestellungen rund um das Thema Regionalisierung des Verbandes.

Timothy Apps, Vorstandsmitglied des Camphill Schulgemeinschaften e. V., ist seit 2014 Mitglied im Aufsichtsrat des Landesverbandes. Mehr zum Verband auf www.paritaet-bw.de.



Timothy Apps, Vorstand, t.apps@camphill-schulgemeinschaften.de.

Workshops, Bildhauer- und LandArt-Woche, und der erste Preis

Was anderswo in den Gelben Sack wandert, wird im Naturatelier zum Kunstmaterial. Aus Plastikmüll erschufen die Kinder, dieses Jahr zum großen Teil aus den Nachbarorten, Kreaturen, die als Marionetten an Fäden lebendig wurden. In einem weiteren Workshop wurden gesammelte Materialien aus dem Wald zu kleinen Landschaften zusammengesetzt. Im Workshop „Action Comic“ führte Pascale S., ehemaliger Schüler, zusammen mit einem Projektschüler der Waldorfschule Überlingen eine Gruppe von Kindern in die Kunst des Comiczeichnens ein.

Highlight dieser Saison war die Bildhauer- und LandArt-Woche im Juni. Unter dem Motto „Bald weiß ich, wer ich bin“, trafen verschiedene Künstler mit und ohne Behinderung im Naturatelier zusammen, um in

offenen Werkstätten ihre individuelle Kreativität zu entfalten und einmalige Kreationen entstehen zu lassen. Besucher waren eingeladen, ihnen während der Woche bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen, was einige Kunstliebhaber ins Naturatelier zog.

Einige Schüler der drei Standorte der Camphill Schulgemeinschaften nahmen an der Bildhauerwoche teil und haben diese aktiv mitgestaltet. Die Schüler kamen mit einzelnen Künstlern ins Gespräch und legten zum Beispiel beim Schälen der Stämme für den „fliegenden Container“ Hand an. Künstler Edy Palm der Cooperations art, Luxemburg, freute sich sehr über diese Unterstützung.

Elke Dachauer, Flüchtlings- und Integrationsbeauftragte der Stadt Überlingen, machte es möglich, dass Künstlerin Riham Mhamed aus Syrien die Teilnehmer kennen lernen konnte. Aus ihrem Besuch entstanden Pläne für eine Ausstellung mit Bildhauer Christian Scheel, der ebenfalls an der Woche teilgenommen hatte.

Prof. Paul Jonas Petry, Künstler und Gastprofessor für Bildhauerei im Fachbereich Bildende Kunst an der Alanus Hochschule, hatte einen besonderen „Draht“ zu den Schülern, so dass eine Zusammenarbeit frei von standardisierten Rollenverteilungen herrschte. Es entstand ein echter Teamgeist, bei dem jeder den anderen wertschätzte und achtete. Die entstandenen Kunstwerke wurden mit einer feierlichen Finissage der Öffentlichkeit präsentiert und sind teilweise noch im Naturatelier ausgestellt.

Sehr gefreut haben sich die Mitarbeiter und Schüler des Naturateliers über die Preisverleihung der Stiftung Lauenstein. Sie zeichnet seit 2013 herausragende Projekte im Bereich der anthroposophischen Sozialtherapie aus. In diesem Jahr durften sich inklusive Kunst- und Kulturprojekte bewerben. Den ersten Preis errang das Naturatelier! Den Preis in Höhe von 3.000 Euro nahm stellvertretend Pascale S. entgegen, der im Naturatelier unter anderem als Manga-Zeichner aktiv war.

Eine sehr erfolgreiche Saison neigt sich mit dem „Adventszauber“ am 11. Dezember dem Ende zu. Das diesjährige Programm wird im Förderprogramm „Noch viel mehr vor“ von der Aktion Mensch mit 5.000 Euro gefördert.

Felix Bockemühl,
Projektleitung Naturatelier Frickingen,
f.bockemuehl@camphill-schulgemeinschaften.de.

v.l.n.r. Oliver B., Maren Dauwalter, Felix Bockemühl, Falk K., Samuel R., Andreas R., Fabio A., Jose Luis Plaza-Saravia, Justus M.





Horst W., Cornelius Weichert, Jürgen Stukle, Joachim Scholz und Erich Schötta gratulieren zu 50 Jahren heilpädagogischer Arbeit.

Ein Festakt für zwei Anlässe

50 Jahre Camphill Schulgemeinschaft Bruckfelden

Einweihung des neuen Adalbert-Stifter-Hauses

Am 23. April 1966 zogen die ersten Schüler in das „Jagdhaus Bruckfelden“, der Beginn der Schulgemeinschaft. Auf den Namen Adalbert-Stifter-Haus getauft, zieht sich das Gebäude wie ein roter Faden durch die Geschichte. Nicht zuletzt, als es 2012 zum Teil abbrannte und nach einer schwierigen Phase wie „der Phönix aus der Asche“ stieg, wie es Cornelius Weichert, Vorstandsmitglied der Camphill Schulgemeinschaften, bildreich beschrieb. Daher war es verständlich, beide Anlässe, Jubiläum und Einweihung, gleichzeitig zu feiern.

„Herzlich willkommen zu 50 Jahre Bruckfelden“, begrüßte Horst W., Schüler, die anwesenden Gäste am 23. September, bevor er mit zwei Violinstücken den Festakt vor vollem Saal eröffnete.

Neben Schülern und Mitarbeitern waren auch zahlreiche geladene Gäste gekommen, die Cornelius Weichert durch die „Biografie“ der Schulgemeinschaft führte. Er zeichnete die wesentlichen Entwicklungsschritte nach, die in den fünfzig Jahren gegangen wurden. Vom früheren Lebensgemeinschaftsmodell, das den Mensch mit Behinderung in eine Familie einbettete, kam irgendwann der Paradigmenwechsel: „Wir sind durch die Schüler eines Besseren belehrt worden und haben eher eine fragende Haltung eingenommen: Du, Jugendlicher, was brauchst du?“

So entstanden zum einen ambulant betreute Außenwohngruppen und Angebote, die schlussendlich zur Gründung der SKID gGmbH führten, ein Unternehmen, an dem der Trägerverein Camphill Schulgemeinschaften beteiligt ist (www.skid-ggmbh.de). Zum anderen entwickelte man das Konzept der heilpädagogisch-psychiatrischen Kleingruppe „Die Nische“, welches auch jetzt im neuen Haus umgesetzt wird.

Ein Grußwort sprach Bürgermeister Jürgen Stukle, der die besondere Bedeutung der Schulgemeinschaft für die Gemeinde Frickingen würdigte und hervorhob, welchen Stellenwert die sozialen und kulturellen Angebote in der Gemeinde einnehmen würden. Weitere Grußworte hielten Joachim Scholz, Aufsichtsratsvorsitzende des Trägervereins Camphill Schulgemeinschaften, Gäste einer befreundeten Camphill-Gemeinschaft und Erich Schötta, der in den 70er-Jahren die Schulgemeinschaft leitete. Er überreichte ein Bild, welches an die Gründer des Adalbert-Stifter-Hauses Hans und Susanne Müller-Wiedemann erinnert.

Ein rotes Band führte die Besucher aus dem Saal durch das Schulgebäude „Straße des Lebens“ auf den Vorplatz, auf dem das neue Haus feierlich eingeweiht wurde.

Die Internatsschüler sind bereits in das neue Haus in ihre vier Wohngruppen gezogen. Erste Erfahrungen wurden gesammelt. Schritt für Schritt werden sie durch die Kleinstgruppenkonstellation, maximal 4 Personen, an Gruppensituationen herangeführt. In Überforderungssituationen besteht jederzeit die

Silvia Challal, Schulleiterin, freut sich über geschützte Räume, in denen individuelle Lern- und Entwicklungsräume geschaffen wurden. Als Meilenstein bezeichnet sie die bauliche Einheit von Schule, Wohnen und Therapie: „Die Schule kommt quasi zu den Kindern.“





Architekten Robert Böhler und Andreas Niedermeyer, bgi Böhler Großhardt, erläutern zum Bau und schließen die Tür auf die süße Art auf. Insgesamt 24 Unternehmen mit 28 Gewerken waren bei den 1.370 qm Lern-, Wohn- und Therapieflächen im Einsatz.



Babak S. eröffnet mit Marian Janisz das neue Adalbert-Stifter-Haus.

Möglichkeit eines begleiteten Rückzugs in die Einzelzimmer, die mit eigenem Sanitärbereich ausgestattet sind.

Auch die Beschulung findet in Kleinstgruppen statt. So kann eine deutliche Reizreduzierung in Bezug auf Lautstärke und/oder Gruppendynamik ermöglicht werden. Zwischen kurzen Unterrichtseinheiten erfolgen individuelle Pausen. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf der Förderung lebenspraktischer Fertigkeiten. Diese werden durch eine ritualisierte und rhythmische Gestaltung der Tagesstruktur gefestigt. Auch ein Teil der therapeutischen Angebote kann direkt im Gebäude wahrgenommen werden. Dazu wurden ein Therapiebad, ein Time-Out- und ein Snoezelen-Raum eingerichtet. Elke Bäumken, Krankenschwester, empfängt die betreuenden Ärzte von nun an in einem modernen, hellen Raum.

**Alles unter einem Dach!
Räume für Unterstützer.**

- 1 Arztzimmer
- 2 Lese-/Gemeinschaftsräume
- 2 Gemeinschaftsküchen
- 1 Therapiebad
- 11 Bewohnerappartements
- 4 Personalräume
- 1 Lehrerzimmer
- 3 Unterrichtszimmer
- 4 Hauswirtschaftszimmer
- 2 Balkone
- 18 Fenster
- 6 Dachziegel

Die Baukosten lagen bei 3,9 Millionen Euro. Neben dem Staat (1,5 Millionen Euro) und den Brandversicherungsleistungen (1,25 Millionen Euro) tragen Unternehmen und Private zur Finanzierung bei: Naheliegend, die am Bau beteiligten Unternehmen unterstützten mit 17.000 Euro Skonti. Weitere Unternehmen und Private spendeten 17.000 Euro und wurden ebenso Teil des neuen Gebäudes, vom Dachziegel bis zum Arztzimmer. Auch die Sponsoring-Partner bgi Böhler Großhardt und das Autohaus Gitschier begleiteten den Bau.

Die Schüler Nico R., Marcel H. und Horst W. durften gemeinsam mit Birgit Serrano, Fundraising, Spendenschecks mit Dank entgegennehmen. Die Schwäbische Zeitung Markdorf verzichtete beim Anzeigenverkauf für

das Pressekollektiv zum Jubiläum und zur Einweihung auf einen Teil des Erlöses und gab diesen als Spende weiter. Weiterhin unterstützten Förderorganisationen wie die Aktion Mensch, BILD hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“, die Stiftung Wohnhilfe und die Stiftung Irene sowie weitere, die nicht genannt werden möchten, mit 310.000 Euro. Herzlichen Dank!

Markus Seefried, Öffentlichkeitsarbeit,
m.seefried@camphill-schulgemeinschaften.de.



Herzlichen Dank für 1.000 Euro an Helmut und Frank Selg, Selg Haustechnik.



Herzlichen Dank für 631 Euro an Sylvia Zurell, Verlagsleiterin der Schwäbischen Zeitung Markdorf.



Herzlichen Dank für 20.000 Euro an Ursula Schuhmacher, Radio 7 Drachenkinder. 11

Wünsche

Gemeinsam helfen

Die staatliche Grundfinanzierung durch das Kultusministerium, dem Regierungspräsidium Tübingen, und das Sozialministerium, vertreten durch die jeweils zuständigen Sozialhilfeträger, sichert den laufenden Betrieb der Camphill Schulgemeinschaften. Neben Bauprojekten sind es Förder- und Freizeitangebote, die zusätzlicher Finanzierung bedürfen.

Möchten Sie Wunscherfüller sein? Eine Spende hilft Wünsche zu erfüllen, einfach und direkt. Vielleicht möchten Sie sich mit einer Spendenaktion engagieren oder haben einen besonderen Anlass, einen Geburtstag oder ein Jubiläum. Statt Geschenken können viele Spenden Großes bewirken. **Die aktuellen Projekte:**



Sport und Begegnung

Seit vielen Jahren treffen sich fünf Schulen zum Sport-, Bewegungs- und Begegnungsfest. Es werden Workshops angeboten, in denen die Sportler unterschiedliche Sportarten ausprobieren können, und ein Wettkampf um den Mannschaftspokal findet statt. Reihum wird das Fest ausgetragen, 2017 in Föhrenbühl. Hierzu sollen Sport-

geräte, Mannschaftstrikota und Medaillen angeschafft werden.

Darüber hinaus nehmen die Sportler regelmäßig an den Special Olympics Wettbewerben oder an anderen Sportveranstaltungen teil. Dabei geht es nicht nur um Medaillen, sondern auch um Spaß, Begegnung und die Förderung des Selbstbewusstseins. Teilnehmergebühren, Übernachtungs- und Reisekosten sowie Kosten für Ausflüge, denn auch die Umgebung möchte erkundet werden, fallen an.



Musik mit der Rainbowband

Mit der Rainbowband haben Jugendliche die Möglichkeit, selbst kreativ künstlerisch-musikalisch tätig zu sein. Durch das Mitmachen können die Schüler erfahren, wie gewinnbringend Ausdauer sein kann, wenn sie längere Zeit an einer Sache arbeiten.

Musizieren im Klassenraum, regelmäßiges Proben der gesamten Band und wöchentlicher Unterricht sind notwendig, um bei Auftritten das Publikum begeistern zu können. Um die Rainbowband für die Zukunft zu rüsten, sollen weitere Instrumente angeschafft werden: Eine Westerngitarre, zwei E-Gitarren und ein Keyboard. Dazu wünschen die Musiker Unterstützung für gebrochene Saiten, Aufbewahrungs-/Transportbehälter, Notenständer/-material, Hocker, Versicherungen und Reparaturen.



Tierpädagogik

Das Versorgen und Ausmisten der Tiere sind Aufgaben, die die Kinder und Jugendlichen befähigen, Verantwortung für andere Lebewesen und sich selbst zu übernehmen. Durch das „Bewegt werden“ auf dem Pferderücken entstehen Beziehungen zu Pferd und Therapeut, die positiv auf die Motorik, das Soziale, Kognitive und Emotionale wirken. Gefühle des Wohlempfindes werden geweckt, Konzentration, Handlungsbereitschaft und Bewegungsfähigkeit werden gefordert und gefördert. Die Kinder und Jugendlichen pflegen dabei nicht nur die Pferde, sondern auch Hasen und Katzen, Enten und Esel im Rahmen der Tiergestützten Therapie.

Spendenkonto

Camphill Schulgemeinschaften e. V.
Sparkasse Salem-Heiligenberg
IBAN DE51 6905 1725 1001 0010 05

Kennwort: Sport und Begegnung
Kennwort: Musik mit der Rainbowband
Kennwort: Tierpädagogik

Ihre Ansprechpartnerin

Birgit Serrano, Fundraising
Tel. 07554 8001-226
b.serrano@camphill-schulgemeinschaften.de

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns Lebens- und Entwicklungsräume zu schaffen! Herzlichen Dank!



Herausgeber der NEWS Camphill Schulgemeinschaften e. V. · Föhrenbühlweg 5 · 88633 Heiligenberg-Steigen · Tel. 07554 8001-0 · info@camphill-schulgemeinschaften.de · www.camphill-schulgemeinschaften.de **Redaktion und Gestaltung** Birgit Serrano (b.serrano@camphill-schulgemeinschaften.de) · Cornelius Weichert (verantwortlich) **Texte** Felix Bockemühl, Christoph Boes, Ulrike Cornish, Michaela Endres, Ulrich Feigl, Heimo Gratza, Nino Haus, Christina Kremler, Elisabeth Labudde, Gabriele Maier, Martin Roidt, Markus Seefried, Birgit Serrano, Sonja Winckelmann-Erles, Stefanie Wolf **Druck** flyeralarm GmbH · gedruckt auf 100 % Altpapier · Umweltzeichen: Blauer Engel **Titelbild** Sommer im Alläu, Camphill Schulgemeinschaft Brachenreuthe **Fotos** Eigene. Sofern im Text nur die männliche Schreibweise verwendet wird, geschieht dies aus Gründen der besseren Lesbarkeit. Möchten Sie die NEWS nicht mehr erhalten, so teilen Sie uns dies bitte mit.

Ihre Spende hilft Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Behinderungen auf dem Weg in eine möglichst selbständige Zukunft mit größtmöglicher Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Sie hilft dort, wo die staatliche Finanzierung nicht reicht. **Spendenkonto** Camphill Schulgemeinschaften e. V. · Sparkasse Salem-Heiligenberg · IBAN DE51 6905 1725 1001 0010 05 · SWIFT-BIC SOLADES1SAL, Kennwort: NEWS.